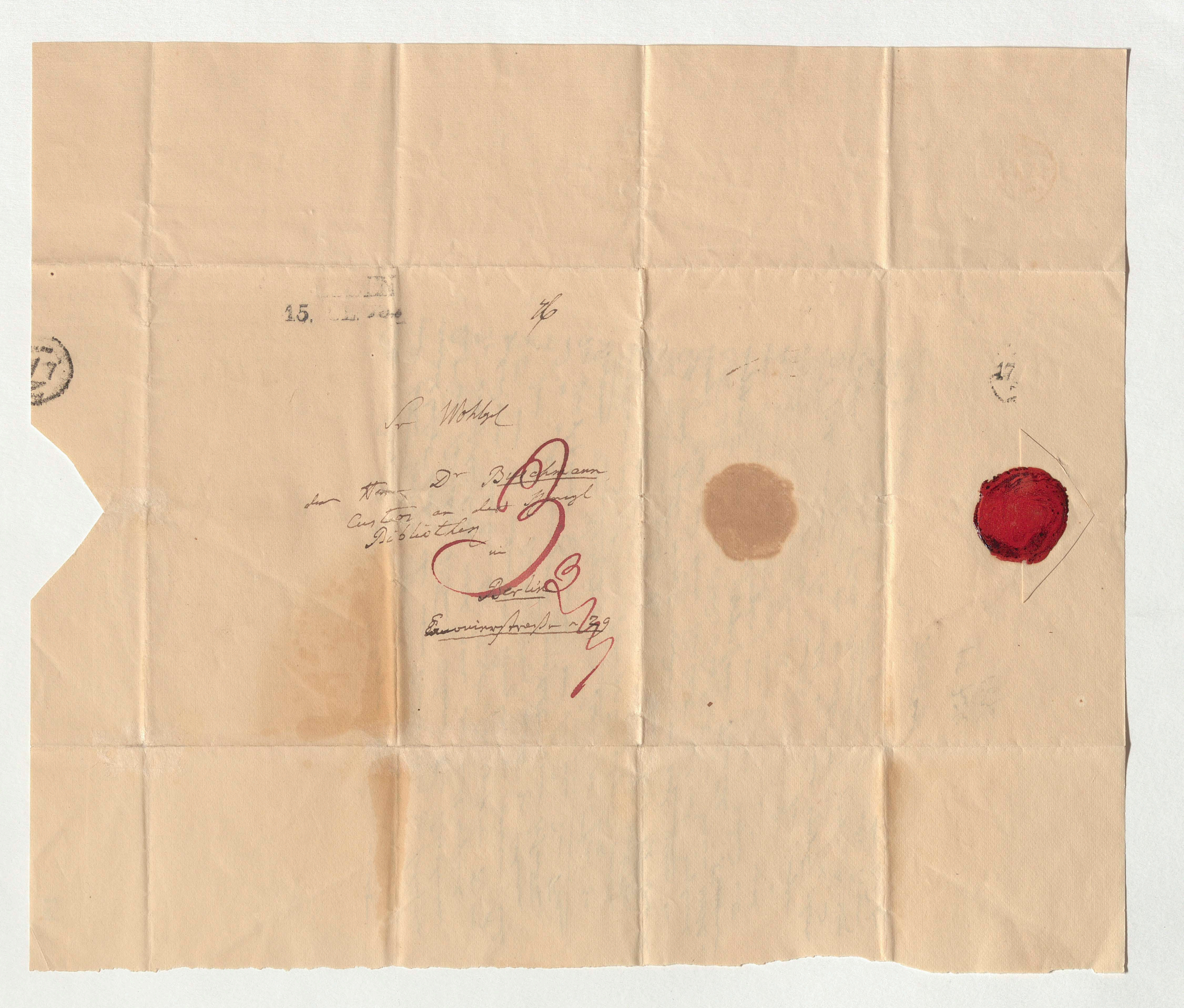
Schiller's Schwägerin Frau v. Wolzogen in Jena macht
mir bittere Vorwürfe daß ich bisher noch immer
vernachlässigt habe, ihr meines Bruders Werk zu schicken.
Darf ich Sie daher bitten, theurer Herr Buschmann
da wahrscheinlich noch keins der halb englisch
gebundenen Exemplare bei Voigts Schwiegersohn fertig
ist nur so gebundenes Exemplar in meinem Saale
in dem neuen Bücherschrank rechts zu nehmen
und es wohl eingepackt (ausgestellt von Infanten
der Voigtschen Dynastie) an Sr. Exc. der Frau
Baronin von Wolzogen zu Jena post frei zu
adressiren und auf der Fahrpost eiligst durch
Mad. Seyffarth tragen zu lassen ja post frei.
Ich meine das große Kawi-Werk selbst. Ich wünsche
daß mir später erlegt werde von engl. velin ein
Exempl. Kawi und eines Einleit. halb engl. Zugleich
bitte ich Sie an Mad. Seyffarth zu sagen wohl-
eingepackt mir das vergessene Fäustel (Hammer
um Steine zu schlagen) im Saale liegend mit
der gewöhnl. Stafette an mich adressirt nach
Teplitz senden. Verzeihen Sie mein Lieber, die
Plage. Ich bleibe bis Sonntag hier. Den jungen
Dr Ideler erinnern Sie wohl an meine egypt. chron.
Tabelle von Letronne die er collationiren soll, und
daß die zwei Theile Monuments des peuples anciens
de l'Amerique seinem Vater gesendet habe. Freund-
schaftlichst

Ihr Al. Humboldt

Dresden
Freitags

15 Juli
1836.



15. [illegible]

Sr Wohlgeb.

An Herrn Dr Buschmann
Custos an der Königl
Bibliothek
in
Berlin
[illegible]straße n 29